

Peter Schneider deutet die Zahlen wie ein Meister, selbst bleibt er bescheiden

## «Im März 2023 ist der Turbo programmiert»

Der St. Galler Numerologe Peter Schneider hütet seit Jahren das Haus seines Vaters im «Schluch» in Gais. Für die Leserinnen und Leser unserer Zeitung lüftet er einige Geheimnisse. Denn Zahlen und deren Kombinationen lassen sich lesen und tiefgründig deuten. Er sieht sich als Coach und Supporter für andere, damit diese ihr Leben bewusst gestalten.

— Claudia Hutter —

Das rund 300-jährige Appenzellerhaus im «Schluch» ruft ihn immer wieder. Wie sein Vater Alex Schneider, dieser war Ingenieur ETH und beschäftigte sich intensiv mit paranormalen Phänomenen, so ist auch der Sohn, Zweitjüngster von fünf Geschwistern, mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs. Oder dann auf Schusters Rappen. Steigt er in Gais am Bahnhof aus, so geht er mit grossen Schritten und ohne Umwege direkt hinauf zum «Schluch». Das Haus hat auch heute noch keine Zufahrt. Am besten ist man wetterfest und bergprobt, um oben anzukommen. «Im Winter füttere ich ein- bis zweimal in der Woche die Vögel. Dann fahre ich wieder nach Hause, denn wir haben nur einen Kachelofen zum Heizen», sagt er lachend. Im Sommer verweilt er öfters und länger dort. Der Naturverbundene pflegt den grossen Umschwang und bewirtschaftet einen Biogarten mit vielen auch alten Gemüsesorten.

### Pythagoras, der Zahlendeuter

Schneider, geboren 1963, hat einen ungewöhnlichen Beruf: Er nennt sich «ganzheitlicher Numerologe». Die Numerologie hat ihn erst spät im Leben gepackt. Zunächst machte er eine Berufslehre als Zimmermann, dann eine kaufmännische Ausbildung. Erst arbeitete er für eine Bank in St. Gallen, dann für eine Versicherung in Winterthur. Seit 1995 ist er selbständiger Numerologe. Doch was macht ein Numerologe? Schliesslich ist dies kein Beruf, der vom Laufbahnberater vorgeschlagen wird. Die Numerologie gehe auf die griechische Antike zurück, Pythagoras sei eigentlich ein Numerologe gewesen, erläutert Schneider. Tatsächlich zählen manche Historiker Pythagoras zu den Pionieren der beginnenden griechischen Mathematik, Philosophie und Naturwissenschaften. Andere vertreten die Ansicht, er sei vorwiegend ein Verkünder religiöser Lehren gewesen. Gut möglich, dass Pythagoras beide Bereiche geistig verbinden konnte. Denn im Kern geht es bei der Numerologie um Kombinatorik.

### Autor zahlreicher Bücher

Jede Ziffer von null bis neun entspricht einer Energie – vergleichbar mit der Energie eines Symbols. Hängt man verschiedene Ziffern zusammen, zum Beispiel beim Geburtstag oder einer Hausnummer, so ergeben sich weitere ener-



Die Zahlen und deren Deutung auf der dreigeteilten Ebene Geist-, Seelen- und Körperbild sind seine Welt: Numerologe Peter Schneider aus St. Gallen. (Foto: zVg)

### Deutung von 0 bis 9

- 0 Veränderungen, Erneuerungen, Jenseitiges erleben
- 1 Ideen, Selbstverwirklichung, Eigenheiten fördern
- 2 vertieftes Betrachten, Bewusstsein anstreben
- 3 aktivieren, entwickeln, Wille, Tatendrang zeigen
- 4 Klarheit und Struktur schaffen, erkennen und lösen
- 5 Glück, Erfolg und Einfluss, Bodenständiges generieren
- 6 Freude zeigen, gutes Körperbewusstsein erlangen
- 7 Lebensfreude und Charisma fördern, konstruktiv verhalten
- 8 Schönes und Harmonisches, Genussvolles fördern
- 9 Lebendiges und Leichtes, Spielerisches trainieren

getische Konstellationen. Diese deutet der Numerologe. Dabei sind Wissen und Erfahrung entscheidend.

Dass seine Zahlenwelt weit mehr als rationale Mathematik ist, ja gar verwandt mit Astrologie, ebenfalls einer Wissenschaft aus der Antike, kann der St. Galler nachvollziehbar erklären. Für ihn ist sie ein Modell, um in die tiefen und verborgenen Schichten einer Persönlichkeit zu schauen. Gelernt hat er

seine Materie bei dem inzwischen verstorbenen Numerologen Fritz Guggisberg aus Basel. «Guggisberg entfesselte meine Neugier», so Schneider. «Die Faszination für dieses Wissensgebiet hält bis heute ungebrochen an.» Während Jahren besuchte er Seminare bei seinem Mentor. Inzwischen hat er selbst 17 Bücher und 24 E-Books verfasst sowie zahlreiche Kursteilnehmende in die Welt der Numerologie eingeführt. Gegen Ende eines jeden Jahres verfasst Schneider zudem ein Jahrbuch der numerologischen Deutung für das Folgejahr.

### Jahre der Bewusstseinsweiterung

Als die 2020er-Jahre begannen, dachte Schneider, dass nun der grosse Bewusstseins-Durchbruch komme. Doch dann wurde er eines Besseren belehrt, und er sah sich unverhofft mit einem «finsternen Tal» konfrontiert, wie er es nennt. Schneider: «Ich hatte mich verschätzt, glaubte, dass es nun sprunghaft vorwärts gehe. Doch dann kam die Zeit der Pandemie.» Rückblickend könnte genau dies die Zeit des Innehaltens und Erkennens gewesen sein, so der Zahlenexperte.

Die Thematik des Jahrzehnts zwischen 2020 und 2029 benennt er grundsätzlich als «Zeit der Bewusstseinsweiterung». Doch warum ist dem so? Das Feinstoffliche sowie die Erfahrungen mit inneren Welten haben aus Sicht des

Numerologen mit der Nummer 2 zu tun. In den Jahrzahlen 2020 bis 2029 kommt die 2 immer doppelt vor, in 2022 gar dreifach. Das Thema der Nummer 2 ist also verstärkt wirksam in diesen Jahren.

### Zweimal die 3 im März

Das aktuelle Jahr 2023 deutet Schneider als ein Jahr des Vorwärtkommens. Die motorische, aktivierende und entwicklungsfördernde 3 am Ende wirkt sich auf die vertiefte Kopf-Geist-Kraft 2 vor ihr in dem Sinne aus, dass Pläne in Gang gesetzt werden. Speziell der kommende Monat März dürfte es in sich haben, deutet Schneider. Der Monat März ist der dritte im Jahr, also steht er für die 3 im Jahr 2023. So lautet die Deutung Schneiders für den kommenden Monat: «Im März 2023 ist der Turbo programmiert.» Er sei gespannt, was in diesem Monat weltpolitisch, wirtschaftlich und klimatisch geschehe. Sowohl konstruktive wie auch negative Themen könnten im März an Fahrt gewinnen. Schneiders Absicht ist es, mit seinem umfassenden Wissen zur Numerologie Themen, Tendenzen und deren Komplexität aufzuzeigen, mitunter auch den Finger auf wunde Punkte zu legen. Dabei bringt er sich mit seinen Interpretationen wohlwollend und konstruktiv ein.

### Alphabet ist «energetisch»

«Man hat das Gefühl, dass er zuweilen aus einer höheren Quelle schöpft»,

### 2020er Jahre gedeutet

(ch) Das Jahr 2020 konnte Träumeresches und Vertieftes fördern, wirkte bewusstseinsweiternd. 2021 zeigte den Beginn wichtiger Entwicklungen für dieses Jahrzehnt. 2022 wirkte statisch und vertiefend, für Denken und Fühlen ein anspruchsvolles Jahr.

2023: Betonung auf Motorik und Aktivierung, Beschleunigung gesellschaftlicher Themen möglich.

2024: Wichtiges Vertiefungsjahr, um Probleme zu erkennen und zu lösen. 2025: Potenziell ein einflussreiches, bodenständiges Jahr für erfolgreiche Umsetzungen.

2026: Tendenziell ein kraftvolles, intensives Jahr mit Schwerpunkt für praktische Umsetzungen.

2027: Wahrscheinlich ein intensives Jahr, Gesundheitsfragen dürften eine verstärkte Rolle spielen.

2028: Schönes, Friedliches und auch Harmonisches darf weitergebracht werden.

2029: Tendenziell ein philosophisch-intellektuelles Jahr, Wissensaneignungen ist günstig.

2030: Beginn eines dynamischen Jahrzehnts mit rasanten gesellschaftlichen Entwicklungen.

schreibt einer seiner Kursteilnehmer auf der Website von Peter Schneider über seinen Mentor. Und tatsächlich ist es, als könnte Schneider Zahlenkombinationen deuten wie ein Sommelier Weine interpretieren oder eine Historikerin Baudenkmäler Architekten und Epochen zuordnen können. Bei Peter Schneider fliessen intuitives und rationales Wissen ineinander.

Hat er eine Kursgruppe vor sich, so ist es ihm wichtig, dass jeder etwas für sich persönlich mit nach Hause nimmt. Er beginnt möglichst schnell mit Deutungen von Geburtsdaten. So können bei allen Aha-Erkenntnissen entstehen. Dass auch das Alphabet mit den 26 Buchstaben numerologisch deutbar ist, also die Sprache an und für sich, erstaunt nicht mehr. Jeder Name schwingt demzufolge energetisch auf einer Zahl. Diese wird errechnet aus der Quersumme aller Zahlen für die einzelnen Buchstaben. Macht Peter Schneider eine umfassende Analyse zu einem Geburtsdatum, so deutet er das Geist-, Seelen- und Körperbild. Deshalb nennt er sich auch ganzheitlicher Numerologe. Als zufällig erscheint einem spätestens nach so einer umfassenden Analyse das Hiersein auf Erden nicht mehr. Metaphysik, Programmierung, Codierung – das Universum hat zweifellos einen Plan, der Mensch eine Erkenntnis aufgabe.

www.lebensgestaltung.ch

Mehr Kundenausleihungen brachten mehr Zinsertrag

## Appenzeller Kantonalbank macht mehr Gewinn

Die Appenzeller Kantonalbank (APPKB) ist im Geschäftsjahr 2022 weiter gewachsen und hat nach einem Rückgang im Vorjahr auch wieder mehr verdient. Insbesondere der wichtigste Ertragspfeiler, das Zinsengeschäft, legte klar zu.

(sda) Der Betriebsertrag der Kantonalbank zog insgesamt um 4,2 Prozent auf 42,8 Millionen Franken an, wie das Unternehmen am Dienstag mitteilte. Dabei verbesserte sich der Erfolg aus dem Zinsengeschäft dank gestiegener Kundenausleihungen um gut 5 Prozent auf über 35 Millionen Franken. Die Erfolge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie aus dem Handelsgeschäft waren hingegen leicht rückläufig.

Für den Anlagebereich sei 2022 ein spezielles und herausforderndes Jahr gewesen, schreibt die APPKB. Die Corona-Krise und der Ukraine-Krieg hätten zu

sehr volatilen Märkten geführt und die Kunden seien deshalb zurückhaltend mit Investitionen gewesen.

Da der Geschäftserfolg wegen geringerer Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen etwas stärker stieg als der Aufwand, erhöhte sich der Reingewinn um 3,9 Prozent auf knapp 12 Millionen Franken. Davon werden 7,5 Millionen Franken dem Kanton Appenzell Innerrhoden zugeführt und 4,5 Millionen den freiwilligen Gewinnreserven.

Auf der Bilanzseite nahmen als wichtigster Aktivposten die Hypothekenausleihungen um gut 5 Prozent auf 3,25 Milliarden Franken zu. Auf der Passivseite nahmen die Kundeneinlagen um gut 1 Prozent auf 3,14 Milliarden Franken zu. Die Bilanzsumme erhöhte sich so um etwas über 2 Prozent auf 4,07 Milliarden Franken, wobei die Eigenkapitalquote auf knapp unter 20 Prozent fiel.



Bankdirektor Ueli Manser (links) und Bankpräsident Roman Boutellier zogen am Dienstagmorgen vor den Medien eine positive Bilanz. (Bild: pd)